

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 13 (1887)  
**Heft:** 52

**Rubrik:** Briefkasten der Redaktion

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Uli: „Was isch's mit Dir? Du luegt ja dri, wie ne Stande voll vorferndrige Surchabis.“

Sepp: „Ja lueg, Du weis nit, was i ha. I muß nämlich da bi zweie alte Tante mis Lebe zubringe. Die si so wunderbar, wie ne Ehefledducke. Will Eine hüft, zieht die Ander hott, ist die Eini warm, so will's die Ander kalt, wott i trinke, so wei si esse, bin i dabeim, so sött i furt, gange ni zum Hus us, so brülle sie wie d'Hyäne, i well go vagante und so geit's de lieb läng Tag und am andere Morge fanze sie wieder vo vorne a.“

Uli: „Ja, das si jekt würtlige Tante luequale.“

Dienstmann: „Wo soll i das Malter Haber uflege?“

Fuhrmann: „Donner au, red' nit so lut, wenn's mi Gaul g'hörti, das i Haber g'kauft ha, so weit er de nüüt meh Anders fresse.“

### Briefkasten der Redaktion.



G. K. i. A. Das haben Sie schon im ersten Mal errathen. Es war auch in der That nöthig, sich die Furchen einmal näher anzusehen, welche die Zeit in diese beiden Sammelstücken gezogen. Die Retouche hat das bis jetzt verunmöglich. — F. J. i. P. In der großen Verlagsanstalt von Paul Neff in Stuttgart sind die gefragten Werke erhältlich. Dieselbe hat auch soeben in prächtiger Ausstattung die 4. Auflage des »Album poétique, illustré par Bellot d'Oradour,« herausgegeben. Auch Rudolf Döpffer's Komische Bilderromane, für welche Hr. Bisler so sehr schwärmte, finden Sie daselbst, nebst dem neuen »Essai d'histoire de l'Art.« Alles sehr hübsche und werthvolle Bücher für den Festlich. — ? i. H. Was wollt Ihr in die Ferne schweifen? Frau E. empfiehlt in No. 150 des »Gorgener

Anzeiger« alle Wochen frische Eier, Böllen und dürrer Obst und zwar sämtliche Waaren billig wegen Gliederschmerzen. — R. P. Ja, sie hat ein Recht zu flagen: »Tantæne animis celestibus iræ.« — Spatz. Wir springen darüber weg; unsere Prediger würden unwirksam, wenn sie nicht auch etwas zu sagen hätten. — H. i. Berl. Geht Anfangs nächster Woche ab. — G. B. i. V. u. div. Aufshung richtig. — J. i. S. Erhalten? Für No. 1 wird es wohl zu spät werden. — M. i. F. Ihre Klage: »Sie haben in meinem Sonett meinen politischen Schönrednern (die doch als Volkswirthe serviren) Handwerk und Handwerkszeug (des Mundes Pforten) genommen und dafür dem Volke große Ohren (Ohren-Pforten) angehängt, hat leider alle Berechtigung. Das kann Alles passieren in der Hitze des Gefechtes, auch wenn man Nichts will, als gewissen Wohlgerüchen aus dem Wege gehen. — Jobs. Auch wieder Einiges. — R. U. i. B. In der That eingetroffen und nun Ihrem Wunsche gemäß der Zerrichtung anheimgegeben. — S. i. F. »Den Teufel spürt das Völkchen nie und wenn er es am Kragen hätte.« — M. i. G. Lauf, Müller,

lauf! Poh Donnerwetter, lauf, lauf! — A. v. A. In diesem Roman finden sich so schlüpferige Stellen, daß man sie mit geschlossenen Augen lesen muß. — M. Ja, der X ist kei ungrade Ma, der lot Füss grad si. — J. S. i. G. Gute Beiträge sind uns stets willkommen, ob wälich, ob allemand, s'ischt präzisieren gleich. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

### An unsere Leser.

Der „Nebelspalter“ erscheint von Neujahr ab allwöchentlich in Doppelnummern, und wird überdies allmonatlich ein fein ausgeführtes Kunstblatt enthalten. Als Probe hiefür gaben wir jüngst das Portrait des allverehrten Herrn Bundespräsident Dr. Droz in Photographiemanner und den „neuen Odysseus“. Weitere Proben in Farbedruck lassen wir folgen.

Es wird unbestritten bleiben müssen, daß der „Nebelspalter“ mit diesen Leistungen den allergrößten Anforderungen an ein illustriertes humoristisches Blatt entspricht und da wir dieß überdies ohne Abonnements-Erhöhung ausführen, so wird der „Nebelspalter“ auch gleichzeitig das billigste aller derartigen Blätter sein.

Aber wir rechnen hiebei auch auf die Unterstützung aller unserer Freunde und des schweizerischen Publikums und empfehlen deshalb den „Nebelspalter“ zu recht zahlreichen Abonnements.

Abonnements-Erneuerungen bitten wir uns gef. baldigst zukommen zu lassen.

Abonnements nehmen entgegen alle Postbureau, Buchhandlungen und die Expedition des „Nebelspalter“.

### Herren,

welche Freunde geschmackvoller, wirklich kleidsamer Toiletten sind, mache auf mein Etablissement, Bahnhofstrasse 18, vis-à-vis der Kantonalbank, aufmerksam. Elegante Ausführung, flott Passen, mässige Preise. Muster sende bereitwilligst franko in's Haus. Albrecht Wittlinger, Bahnhofstrasse 18, vis-à-vis der Kantonalbank, Zürich. 189-7

### Stofflager.

Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil. Feines Maassgeschäft.

(70-) J. Herzog, March.-Tailleur,

Poststrasse, 8, I. Stock, Zürich.

## Winter-Ueberzieher und Schlafröcke

für Herren empfehlen in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

Geistdörfer & Stiefel, F. Paschoud's Nachfolger, Centralhof, 7, Zürich.

(231)

### In grösster Auswahl, soliden Wollstoffen

und elegantem Schnitt empfehle:

Herren - Anzüge, moderne Dessins	Fr. 28
Herren - Anzüge, Cheviot	„ 38
Herren - Anzüge, feinsten englischer Diagonal	„ 50
Herren - Anzüge, feinst Kammgarn	„ 60
Herren - Anzüge, dito, Gehrockfaçon	„ 70
Ueberzieher für Herbst und Winter	„ 20
Schlafröcke, elegante Verzierung	„ 18
Knaben - Anzüge mit zwei Paar Hosen	„ 14

W. Krisch, Zürich,

zum grossen Erker, Münsterstrasse, 22.

(217-3)

### Pelzwaaren

Thalacker 24 — ZÜRICH — Thalacker 24

bekannt billigste Bezugsquelle.

Reelle Waare.

(322-2) Sonntags geöffnet von Morgens 10 Uhr an. Auswahlsendungen nach Auswärts. — M. Sander-Hösel.

### J. H. Sieber, Kunstdrechslerei und Schnitzerei,

Tiefenhof — ZÜRICH — Bahnhofstrasse, (220-2)  
empfehlte sich auf bevorstehende Festzeit.

In Fässchen  
bedeutend  
billiger.

**Malaga (hell)**

Kiste und  
Verpackung  
gratis.

à Fr. 1. 70  
und Fr. 2. 20 per Flasche.

**Madeira**

liefert,

**Oporto**

wie anerkannt, nur in feinsten Qualität à Fr. 2. 20, Fr. 3. — u. Fr. 4. 50 p. Fl.

worüber chemische Analysen der Kantons-Chemiker, Herren Dr. Weber in Zürich und Dr. Ambühl in St. Gallen, zu Diensten stehen.

J. Kläsi, Weinhandlung in Rapperswil (Zürichsee).

1855 gegründet und ältestes Geschäft in Spezialität spanischer Weine (Krankenweine). -534-3-

Die nächste Nummer des „Nebelspalter“ erscheint am 1. Januar 1888.

Hiezu eine Beilage.